

Verarbeitung von ULTRATOP

Allgemeine Hinweise

Als Untergrund geeignet sind zementäre Estriche und Beton mit einer Haftzugfestigkeit von mindestens im Mittel $1,5 \text{ N/mm}^2$ und einer Restfeuchte $< 4 \text{ CM-\%}$. Aufsteigende Feuchtigkeit muss ausgeschlossen sein. Andere Untergründe wie z.B. Calciumsulfatestriche, alte Fliesen- oder Plattenbeläge sind nur bedingt geeignet und bedürfen einer Rücksprache mit der Anwendungstechnik. In jedem Fall ist bei anderen Untergründen außer Zementestrichen und Beton eine angepasste Untergrundvorbereitung erforderlich und der Endkunde ist über die Risiken gründlich aufzuklären.

Je nach Flächengröße, Raumgeometrie, Schichtdicke der Spachtelung, Raumklima und sonstigen Baustellengegebenheiten ist eine entsprechende Anzahl an Mitarbeitern zur Ausführung sicherzustellen.

Ideale Bedingungen zur Untergrundvorbereitung und Verarbeitung von **Ultratop** sind:

Temperatur der Oberfläche des Unterbodens:	$> +15^\circ\text{C}$ und $< +27^\circ\text{C}$
Lufttemperatur:	$> +18^\circ\text{C}$ und $< +30^\circ\text{C}$
Relative Luftfeuchte:	$> 40 \%$ und $< 65 \%$

Diese raumklimatischen Bedingungen sind bauseits 3 Tage vor Beginn der Arbeiten, während der Arbeiten und bis zu 7 Tage nach Fertigstellung beizubehalten.

Es gelten grundsätzlich nachfolgende Merkblätter für die Anwendung von Sichtspachtelmassen:

- ➔ TKB-Merkblatt 19 - Fußböden aus mineralischen Design- und Sichtspachtelmassen
- ➔ BEB Merkblatt 8.8 „Designböden“
- ➔ BSR Merkblatt „Mineralische, dekorative Spachtelböden“
- ➔ MAPEI Hinweisblatt Ultratop und Ultratop Loft

Untergrundprüfung und -vorbereitung

- Es ist zu prüfen, ob der Untergrund entsprechend den einschlägigen Normen und Merkblättern in aktueller Fassung (z.B. BEB-Merkblatt 8.1, BEB-Merkblatt 8.8, etc.) vorbereitet ist und der vorgesehenen Nutzung entspricht.
- Mechanisches Vorbereiten des Untergrundes je nach Art und Beschaffenheit des Untergrundes, z.B. durch Schleifen, Horizontalfräsen, Diamantschleifen, Kugelstrahlen, o.ä., damit eine Haftzugfestigkeit von mindestens $1,5 \text{ N/mm}^2$ sichergestellt ist. Anschließend den Untergrund mit einem leistungsfähigen Industriesauger absaugen.
- Stellen und sicheres Fixieren von **Mapestrip Perimeter 50** Randdämmstreifen entlang sämtlicher Wände und aufgehender Bauteile.

- Fugenprofile/Abschlusswinkel mit **Adesilex PG 4** befestigen. Überschüssiges Harz mit **Quarzsand 0,1-0,5 mm** abstreuen. Die Höhe der Winkel ist auf die Einbaustärke abzustimmen.
- Ausbrüche, Hohllagen, Fehlstellen, Kiesnester etc. ausbauen, absaugen, grundieren mit **Primer SN** und frisch in frisch mit einem Epoxidharzmörtel aus **Primer SN** und geeignetem Quarzsand, bevorzugt **Quarzsand 0,7-1,2 mm** im Verhältnis 1:10, reprofiliert werden.
- Alternativ können Ausbrüche und Fehlstellen im Untergrund mit **Planitop Rasa & Ripara R4** aufgefüllt, repariert und reprofiliert werden. Den Untergrund vor dem Auftrag mattfeucht vornässen. Der angemischte Mörtel kann mit einer Kelle oder einem Spachtel in einer Schichtdicke von 3-40 mm aufgebracht werden, Verarbeitungszeit ca. 15 Minuten. Die Oberflächenbearbeitung zur Erzielung der erforderlichen Ebenheit, z.B. mit einem Schwammbrett, erfolgt sobald der Mörtel begonnen hat abzubinden, Trocknungszeit ca. 25 Minuten.
- Nicht mehr benötigte Fugen, Estrichergänzungen sowie vorhandene Risse im Untergrund mit **Primer SN** kraftschlüssig verharzen und mit Wellenverbindern armieren (Abstand ca. 20 cm). Im frischen Zustand **Primer SN** mit **Quarzsand 0,1-0,5 mm** im Überschuss abstreuen.
- Aufspachteln von **Primer SN**, eventuell gefüllt bis 1:0,5 mit **Quarzsand 0,1-0,5 mm**, Verbrauch ca. 0,7-1,0 kg/m² (je nach Rauigkeit und Unebenheit des Untergrundes). Es muss ein vollständiger Porenverschluss erreicht werden. Im frischen Zustand vollflächiges Abstreuen im Überschuss mit **Quarzsand 0,7-1,2 mm** (ca. 2-3 kg/m²). Nach Aushärtung mit einem leistungsfähigen Industriesauger absaugen. Wartezeit bis zum Auftrag von **Ultratop** ca. 24 Stunden, je nach Raumklima.

Verarbeitung von Ultratop

- **Ultratop** ist in vorgefertigten Farbtönen erhältlich; ein bauseitiges Einfärben ist daher nicht erforderlich und wird auch nicht empfohlen. Die angegebene Wassermenge zum Anmischen von **Ultratop** ist zwingend einzuhalten.
- Aufspachteln von **Ultratop** in einer Mindestschichtdicke von 5 mm und maximaler Schichtdicke von 40 mm, ggf. mittels Stiftrakel. Anschließend texturieren mit einem flach aufgelegten Raketel. Je nach Art und Intensität der Texturierung ergeben sich unterschiedliche Erscheinungsbilder der Oberfläche. Verbrauch 1,75 kg/m²/mm. Bitte achten Sie beim Einbau auf die gelieferten Chargen. Wurden mehrere Chargen angeliefert, sind verschiedene Chargen beim Anrühren zu vermischen, um Chargenunterschiede zu homogenisieren.
- Bei größeren Flächen und/oder höheren Schichtdicken empfiehlt sich eine maschinelle Verarbeitung mittels geeigneter Maschinenteknik, dies ermöglicht eine hohe Flächenleistung in perfekter Qualität. Weitere Infos, wie Maschinen-Guide, Checkliste und Kalkulations-Rechner, finden sich unter pfp.mapei.de. Das Ausbreitmaß zur Einstellung der korrekten Wasserdurchlaufmenge gemessen mit **MAPEI Ausbreitmaßring** beträgt nach einer Minute 24 cm. Das Ausbreitmaß ist während dem Pumpvorgang regelmäßig zu kontrollieren.

- Trocknungszeit bis zur Oberflächenbehandlung ca. 72 Stunden, je nach Schichtdicke und Raumklima.

Oberflächenbehandlung

- Nach Trocknung leicht schleifen/polieren mit Einscheibenmaschine und einem schwarzen Pad, einem Schleifgitter der Körnung 120-150 oder einem High Performance Schleifpad, je nach gewünschter Optik. Anschließend gründlich absaugen.
- Um Schlieren bei der Versiegelung zu vermeiden, ist die abgesaugte Fläche zusätzlich nebelfeucht mittels Wischmopp/Wischwiesel zu wischen, um Reststaub aufzunehmen. Tropfenbildung vermeiden, da dies zu sichtbaren Verfärbungen führt. Wartezeit vor dem Auftrag der Versiegelung mindestens eine Stunde.
- Versiegeln in 2-3 Arbeitsgängen, je nach geplanter Belastung und gewünschter Optik. Vor erstmaliger Verwendung der Produkte ist die Art der Ausführung, ob Wischwiesel, Walze oder eine Kombination aus beiden, auf einer separaten Probefläche zu testen. Wir empfehlen bevorzugt eine kurzflorige Mikrofaserwalze zu verwenden, z.B. **Ultracoat Roller T5**. Auf besondere Sorgfalt bei der Oberflächenbehandlung ist zu achten; sauberes Werkzeug, Schuh-Überzieher, etc. sind zu empfehlen. Jede Verunreinigung auf der Fläche, wie Fußspuren, o.ä. bleibt sichtbar. Grundierung und Versiegelung vor der Verarbeitung mittels Lacksieb durchsieben.
- Grundierung für die Versiegelung:
Der Auftrag von **Ultratop Base Coat** erfolgt unverdünnt. Applikation mit kurzfloriger Walze wie z.B. **Ultracoat Roller T5** oder Wischwiesel. Anschließend Verschlichten im Kreuzgang. Material nicht auf die Fläche schütten und Tropfen auf der Fläche vermeiden, stattdessen aus einer Lackwanne heraus arbeiten. Walze oder Wischwiesel vorab in Wasser tränken und auswringen. Verbrauch je Arbeitsgang ca. 50-80 g/m². Je nach Saugfähigkeit des Untergrundes kann ein weiterer Auftrag bis zur gleichmäßigen Porensättigung notwendig sein.
- **Wichtiger Hinweis:** Je nach Arbeitsgeschwindigkeit, Raumklima, Flächengröße, etc. kann es bei Überlappungen der Versiegelung zu sichtbaren bleibenden Ansätzen kommen.
- Wartezeit nach dem Auftrag der Grundierung bis zum Auftrag der Versiegelung ca. 3 Stunden, je nach Raumklima.
- Versiegelung (ein- oder zweimaliger Auftrag, je nach Belastung):
Der Auftrag von **Mapefloor Finish 58 W** erfolgt unverdünnt mit kurzfloriger Walze wie z.B. **Ultracoat Roller T5** oder Wischwiesel. Anschließen Verschlichten im Kreuzgang. Material nicht auf die Fläche schütten und Tropfen auf der Fläche vermeiden, stattdessen aus einer Lackwanne heraus arbeiten. Walze oder Wischwiesel vorab in Wasser tränken und auswringen. Bei hohen Temperaturen kann **Mapefloor Finish 58 W** im Verhältnis 1:0,2 mit klarem, kaltem Wasser verdünnt angewendet werden. Verbrauch je Arbeitsgang ca. 100-150 g/m².

- Zur Erzielung einer Rutschhemmung von R10 kann **Mapefloor Filler** dem letzten Auftrag der Versiegelung **Mapefloor Finish 58 W** im Verhältnis 0,3 kg **Mapefloor Filler** zu 5,5 kg **Mapefloor Finish 58 W** (6 %) zugegeben werden.
- Je dunkler der Farbton von **Ultratop**, desto größer ist das Risiko, dass Verarbeitungsspuren sichtbar bleiben, insbesondere dann, wenn zu viel **Mapefloor Finish 58 W** aufgetragen wird.
- **Einpflege:**
Der Auftrag von **Mapelux Opaca** erfolgt unverdünnt mit Wischwiesel oder Microfaser-Mopp in einer gleichmäßigen Schichtdicke. Tropfen auf der Fläche vermeiden. Verbrauch je Arbeitsgang ca. 50 g/m². Der Auftrag von **Mapelux Opaca** auf die versiegelte Fläche kann 72 Stunden nach dem Auftrag von **Mapefloor Finish 58 W** erfolgen.
- Bitte beachten Sie ergänzend hierzu das „**Hinweisblatt Ultratop und Ultratop Loft**“ sowie die „**Reinigungs- und Pflegeanleitung Ultratop & Ultratop Loft**“.
- Eine Übersicht über das erforderliche Werkzeug kann der „**AWT Werkzeugliste für mineralische Beschichtungen**“ entnommen werden.